

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 35

Artikel: Sommermorgen-Klagegesänge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Sommernorgen = Klagegefänge.

(Frei nach Schöffel, „Gaubeamus“, Seite 57.)

Der Baissier: Huh weh! mir ist des Tages bang!

Tret' ich hinein in die schweigende Börse
Die kaum der erste Zocker belebet,
Wehe! noch lagert die Haufe von gestern
Ueber Nordost- und Westprioritäten
Und schon umschwirrt mich Crédit foncière,
Union Stamm,
Bant Winterthur ist gefragt wie 'ne Unschuld;
Eidgenossen gelangen auf Pari,
Faul steht mein Waizen, bevor er geblüht hat,
Und in der Luft schwebt
Pleite

Der Bierbürger: Huh weh! mir ist des Tages bang!

Such' ich beim Rosen der riesigen Marie
Kühlung auf hofengescheuertem Bierstix,
Wo um die Platte des Fröhjochpöntisches
Fröhlichen Jassens die Meister oft pflegen:
Weh', auch Marie speit glühende Hitze,
Pumpet mir nicht.
Glücklichere Debitoren sie grinsen,
Dah' ich kaum niedergelassen, so jählings

Auf und davon sprang.

Meine Gesellen, die bleiben sitzen
Streifen vergnügt,
Faul

Der Redaktor: Huh weh! mir ist des Tages bang!

Das sind die Zeiten, wo unsere Leser
Glühheiß schmachten nach Sensationellem;
Lassen wir Enten um Enten auch steigen,
Lesen sie gierig — doch glauben sie nicht.
Weh, kaum läutet das Fröhjochpöntischlein,
Und schon zwingt mich der metteur en pages
Gilligt zum Redaktionstisch zu wandeln
Ob ich dort harr' mit geöffneter Scheer' auf
Boulangerien,
Oder bis etwa ein größerer Streber
Diese unendliche Schwüle zerbricht?
Weiß nicht
Aber mein Kopf ist
Sehr leer
Huh weh! mir ist des Tages bang!